

Rassehundezucht



Wussten Sie ... dass es weltweit über 340 anerkannte Rassen gibt? ¹



Die Fédération Cynologique Internationale www.fci.be ist die Weltorganisation der Kynologie. Sie umfasst 97 Mitglieds- und Vertragspartnerländer (nur ein Verband pro Land) in den 3 Sektionen Amerika & Karibik; Europa; Asien, Afrika und Ozeanien.



Der VDH www.vdh.de als Mitglied der FCI ist der Dachverband von 181 Hundezucht- und Hundesportvereinen und repräsentiert etwa 600.000 Hundehalter in Deutschland. In den

Rassehunde-Zuchtvereinen des VDH sind ca. 10.000 Züchter organisiert die über 250 verschiedene Hunderassen unter einem sehr strengen Zuchtreglement mit dem höchsten Stellenwert auf Gesundheit und Tierschutz züchten.



Neben den Rassehunde-Ausstellungen führen die VDH-Mitgliedsvereine die Begleithundprüfung mit Verhaltenstest, Gebrauchshundsport und in den verschiedenen Hundesportarten u.a. Agility, Rally Obedience Wettkämpfe und Prüfungen durch.



Außerordentliches Mitglied im VDH ist der Jagdgebrauchshundverband (JGHV) www.jghv.de als Dach- und Spitzenorganisation für das gesamte Jagdgebrauchshundwesen seit 1899. Mit dem Zucht- und Prüfungswesen erfüllt der JGHV die gesetzliche Pflicht brauchbare Jagdhunde bereitzustellen und somit der waidgerechten Jagd zu dienen. Jagd ist kein Hundesport eine Prüfung kann nur einmal wiederholt werden. Dem Jagdgebrauchshundverband gehören z. Zt. 319 Vereine und Verbände an, in denen ca. 180.000 jagdhundeführende Jäger organisiert sind.



Als Mitglied im VDH Rassehunde-Zuchtverein Deutscher Foxterrier-Verband e.V. (DFV) von 1889 www.foxterrier-verband.de möchte ich ihnen einen kleinen Einblick in die Rassehundezucht in Deutschland geben.

Ziel aller Zuchtmaßnahmen sind gesunde und tierschutzrelevante rassespezifische Merkmale sowie eine möglichst breite Zuchtbasis zu erhalten, Vitalität (Gesundheit/Alter) zu fördern und erbliche Defekte durch geeignete Zuchtprogramme zu bekämpfen.

Die strengen VDH Zucht Bestimmungen gelten für Züchter, Zuchtstätte und Zuchthunde.



Mit dem Nachweis einer VDH Neuzüchterschulung, dem internationalen Zwingernamenschutz, der überprüften Eignung der Zuchtstätte durch einen Zuchtwart eines VDH Rassehunde-Zuchtverein auf den Rechtsgrundlagen und Ordnungen des Tierschutzgesetzes erhalten sie als Züchter die Erlaubnis durch den ihre Rasse betreuenden VDH Zuchtverein (z.B. DFV) Rassehunde (z.B. Foxterrier) zu züchten. Zwingerabnahme, Wurfkontrollen und Wurfabnahmen sind wesentliche Elemente der kontrollierten und dokumentierten Rassehunde-Zucht bei der jeder einzelne Welpen auf Grundlage der Gesetze, Durchführungsbestimmungen (VDH) und Ordnungen (DFV) durch einen ausgebildeten Zuchtwart vor Abgabe an den neuen Welpenbesitzer kontrolliert wird.



Nicht jeder Rassehund ist auch ein Zuchthund.

Mit dem Nachweis einer bestandenen Zuchtzulassungsprüfung in den Bereichen

- * Gesundheit (Klinische Untersuchung, genetische Tests)
- * Äußeres Erscheinungsbild (Rassetyp)
- * Verhalten (rasstypisches Verhalten)

darf der Hund unter Einhaltung der Zuchtbestimmungen in der Rassehundezucht eingesetzt werden. Bei seiner Verwendung als Gebrauchs- oder Jagdhund muss er sich bei den Prüfungen und in der Jagdpraxis bewähren.



Das Tierschutzgesetz (TierSchG)/Tierschutz-Hundeverordnung (TierSchHuV) findet in der Bevölkerung höchste Anerkennung, es schreibt uns Menschen vor, das „Leben und Wohlbefinden“ von Tieren zu schützen. „Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen“ (§ 1 TierSchG, Grundsatz). Wer ein Tier hält, muss nach diesem Gesetz dafür sorgen, dass es so ernährt, gepflegt und untergebracht wird, wie es den Bedürfnissen seiner Art entspricht.



Das TierSchG gilt für alle 10,56 Millionen Hunde die in deutschen Haushalten leben ob Rassehunde, Mischlinge oder Designer-Dog. Die Vielfalt der Hunderassen verkörpern mehr als 10 000 Jahre unserer Evolution. Rassen verkörpern die Berufe der Hunde, Jagdhunde, Windhunde, Herden- und Hütehunde, Such- und Spürhunde (Rauschgift, Zigaretten, Bargeld, Datenträger), Schutzhunde, Gebrauchshunde, Schlittenhunde, Gesellschafts- und Begleithunde, Therapiehunde und und und ...



Das TierSchG ist aber nur so gut wie deren Kontrolle und genau da liegt das Problem. Die Kontrolle der Rassehundezucht ist praxistauglich und transparent, aber wie ist das bei dem Mix aus dem Auslandstierschutz. Eine Studie der Universität Kopenhagen vom Mai 2021 zeigt

- deutlich häufiger Stress
- Angst und Aggressionen
- Verhaltensprobleme
- gesundheitliche Risiken (Leishmaniose)
- Traumatisierung durch industrielle Produktion (Welpen)
- kaum eine Tierschutzorganisation arbeitet transparent
- aktive internationale Hundemafia

Die Produktion von gezielten Mischlingen im In- und Ausland ist ein neues/altes intransparentes Geschäft das mit der Mischlingslegende (gesünder) hausieren geht. Das Ergebnis einer aktuellen wissenschaftlichen Studie (Donner et al. (2023) Genetic prevalence and clinical relevance of canine Mendelian disease variants in over one million dogs) belegt das Vorliegen von 250 sog. „Risiko Genen“ bei 57% der insgesamt 1.000.000 untersuchten Hunde. Mehr als 800.000 der 1.000.000 in der o. g. Studie untersuchten Hunde waren Mischlinge. Tatsächlich wurde die höchste Zahl an „Risiko Genen“ bei einem Mischlingshund nachgewiesen. Das Vorkommen von „Risiko Genen“ wird auf verschiedene Wirbeltiere zutreffen unabhängig ob sie aus kontrollierten oder zufälligen Verpaarungen geboren sind.



Inhalt vieler Tiersendungen ist die Vermittlung von Hunden aus dem In- und Ausland und trotzdem sind die deutschen Tierheime überfüllt.

Wenn sie in letzter Zeit mit ihrem Haustier beim Tierarzt waren kennen sie die neu strukturierte Gebührenordnung für Tierärzte*innen (GOT), wenn man dann noch bedenkt

das die Veterinär Medikamente im Vergleich zur allgemein Medizin um ca. das 10 fache teurer sind wird die Tierliebe für manchen unbezahlbar. Vielleicht auch ein Teilgrund das unsere Tierheime am Limit sind.

Wussten Sie ... dass von ca. 345.000 Rassehundewelpen nur ca. 29% aus kontrollierter und dokumentierter Zucht kommen? ¹



Eine einfache und praxistaugliche Kontrolle für alle Hunde/Katzen bietet der blaue EU Impfpass/Heimtierausweis mit dem Nachweis aller Impfungen/Tollwut und sämtlichen tierärztlichen Behandlungen sowie der Beschreibung mit Foto des Tieres (freiwillig). Die Kennzeichnung des Tieres mit dem 15 stelligen alphanumerischen Transponder Code auf der linken Halsseite des Tieres sind mit einem entsprechenden Chip-Lesegerät zur Identifizierung des Hundes/Tieres beim Tierarzt/Zoll/Polizei jederzeit möglich und bei Auslandsreisen, Eigentum Nachweis oder bei Seuchengefahr notwendig.



Wissentlich wird wohl kaum ein Hund mit Transponder/Chip Nummer irgendwo ausgesetzt werden denn mit dem EU Heimtierausweis wäre eine Rückverfolgung bis zum Züchter in jedem Herkunftsland möglich.



Die Registrierung bei einem Heimtierregister (www.tasso.net www.tierschutzbund.de) kann sehr hilfreich sein. Vielleicht auch eine Hilfe bei der Hundesteuerschuld.

Wussten Sie ... dass die Hundesteuer aus dem Jahr 1810 stammt? Von den damals erhobenen Konsum- und Luxussteuern auf: Diener, Pferde, Klaviere, Hunde, Katzen und Stubenvögel blieb nur die Hundesteuer bis heute übrig.¹



Wichtig ist die Unterschrift des 1. Besitzers also dem Züchter des Tieres aus dem Herkunftsland, er garantiert für die Richtigkeit der Abstammungsangaben. Nicht das sie einen Kleinpudel Welpen möchten der sich dann aber zum Großpudel auswächst. Mit den Angaben zu weiteren Besitzer lässt sich der Lebensweg des Tieres dokumentieren. Selbstverständlich wird die ordnungsgemäße Ausstellung des Ausweises durch den Tierarzt mit seiner Unterschrift bestätigt.



Als Züchter habe ich Fragen an den Welpen Interessenten, das gleiche Fragerecht hat auch der Welpen Interessent/Hundekäufer bei einem Besuch des Züchters zu Hause. So können sich beide kennen lernen und mehr über die Hunde/Welpen und die Zucht erfahren. Jeder seriöse Züchter besteht auf solch ein Gespräch.

Wussten Sie ... dass 70% der Hunde in Familien leben?¹

Es kann nicht sein das der erste und einzige Kontakt zwischen Züchter und Hundinteressent bei der Übergabe des Hundes/Welpen womöglich noch aus dem Kofferraum auf irgendeinem Rastplatz stattfindet.



Wie schön wäre es für Mensch und Tier wenn der Hundekauf so sorgfältig wie ein Autokauf durchgeführt würde. Vermutlich würde die Rückgabewelle der Tiere wie nach Corona/Weihnachten minimiert.

Wussten Sie ... dass von ca. 345.000 Rassehundewelpen nur ca. 29% aus kontrollierter und dokumentierter Zucht kommen? ¹

Die kontrollierte und dokumentierte Rassehundezucht nach den strengen Zuchtbestimmungen des VDH für Züchter, Zuchtstätte, Zuchthunde und Welpen sind angewandter Tierschutz sie garantieren ein Höchstmaß an gesunden, wesensfesten und rassetypische Hunde/Welpen.



Gerhard Haitz Terrierzucht mit Herz, Liebe und Verstand seit 1981 www.foxterrier-haitz.de

¹Quellenangabe: Ökonomische Gesamtbetrachtung der Hundehaltung in Deutschland. Prof. Dr. Renate Ohr und Dr. Götz Zeddies, Göttingen Januar 2006 www.uni-Göttingen.de auszugsweise übernommen vom VDH Landesverband Baden-Württemberg www.vdh-bw.de